



Wohnen für Alle

Barrierefrei und bezahlbar!

Die UN-Behindertenrechtskonvention hält fest, dass Menschen mit Behinderungen wie alle Menschen die Möglichkeit haben müssen, »ihren Aufenthaltsort zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben, und nicht verpflichtet sind, in besonderen Wohnformen zu leben.« Leider scheitert die Umsetzung dieses Rechts oft daran, dass es keine barrierefreien und bezahlbaren Wohnungen gibt.



Der Eingang – ohne Stufen.

Zu wenig barrierefreie Wohnungen

In Deutschland fehlen in den nächsten 12 Jahren 2,9 Millionen barrierefreie Wohnungen. Viele Menschen sind deshalb gezwungen, ins Heim zu gehen.

Barrierefreiheit nutzt allen

Barrierefreie Wohnungen nützen allen Menschen: Familien mit kleinen Kindern, alten Menschen und Menschen mit Behinderungen. Alle freuen sich über einen stufenlosen Zugang, breite Türen oder auch eine barrierefreie Dusche.



Eine unterfahrbare Küche erleichtert das Arbeiten, Spülen und Kochen. © Peter Reichert

Mehr barrierefreie Sozialwohnungen

DIE LINKE fordert mehr neue Sozialwohnungen. Sie dürfen nicht mehr als 250 Euro pro Person kosten. Nur so kann Wohnen für alle bezahlbar werden.

Menschen mit Behinderungen sind häufig darauf angewiesen, dass ihre Wohnungen von Kostenträgern finanziert werden. Deshalb ist es für sie umso wichtiger, dass ihre barrierefreien Wohnungen bezahlbar sind.



Haltegriffe im Bad, eine Dusche ohne Einstieg und ein hoher Toilettensitz – wichtig für ein barrierefreies Badezimmer.

Unsere Forderungen:

- jährlich mindestens 250.000 neue barrierefreie Sozialwohnungen
- Rücknahme der Mietsteigerungen der letzten Jahre und eine verbindlichen Höchstmiete
- Verbot der Spekulation mit Wohnraum

Dafür kämpft DIE LINKE und die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstbestimmte Behindertenpolitik. Für alle Menschen gilt: Bezahlbare Miete statt fatter Rendite!

Was können wir alle tun?

Wir müssen möglichst viele Menschen auf den Mangel an barrierefreien Wohnungen aufmerksam machen:

- Fragt bei den Wohnungsgesellschaften nach barrierefreien Wohnungen;
- Geht zur Sprechstunde Eures Bürgermeisters, Eurer Bürgermeisterin, den Landtags- und Bundestagsabgeordneten;
- Stellt eine Einwohner-Anfrage im Stadtrat;
- Sprecht mit den Behinderten- und Wohlfahrtsverbänden.

Ihr könnt z. B. folgende Fragen stellen:

- Wie viele barrierefreie Wohnungen gibt es in der Stadt?
- Wie hoch ist der Preis dieser Wohnungen?
- Wie viele Menschen in der Stadt brauchen eine barrierefreie Wohnung?

Kontakt: Sprecher*innenrat der BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik der Partei DIE LINKE, bag.behindertenpolitik@die-linke.de

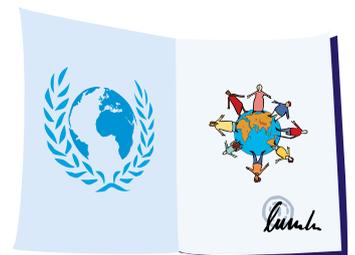
V.i.S.d.P. Rolf Kohn, Partei DIE LINKE, BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik, Bundesgeschäftsstelle, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin, Telefon 030/24009-440, www.die-linke.de



Wohnen für alle Menschen

In der **UN-Behinderten-Rechts-Konvention** steht,
dass alle Menschen das Recht haben selbst zu wählen:

- Wo sie wohnen wollen.
- Wie sie wohnen wollen.
- Und mit wem sie zusammen leben wollen.



Die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention** ist ein Vertrag.

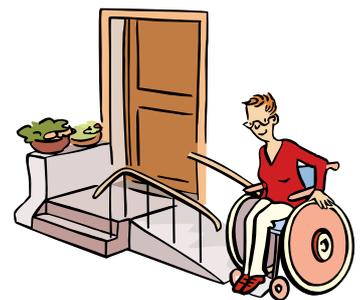
In dem Vertrag stehen die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Deshalb muss es mehr Wohnungen geben:

- Die **barriere-frei** sind
- und die nicht so viel Geld kosten.

Barriere-frei bedeutet:

Für Menschen mit Behinderung darf es beim Wohnen
keine Hindernisse geben.

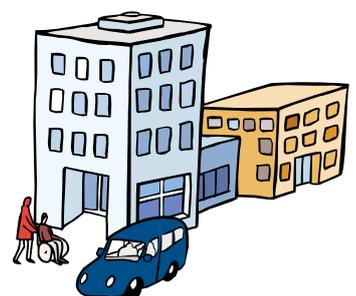


Aber oft wohnen Menschen mit Behinderung:

- In einem Wohn-Heim
- in einer Wohn-Gruppe
- oder in einer Wohnung
von einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung.

Weil es nicht genug **barriere-freie** Wohnungen gibt.

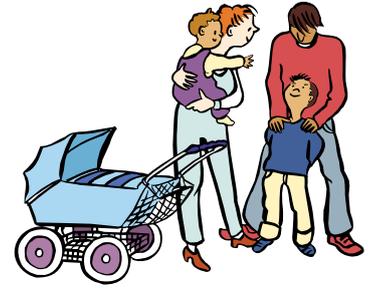
Oder weil **barriere-freie** Wohnungen oft viel Geld kosten.



Barriere-Freiheit ist für alle Menschen gut

Zum Beispiel:

- Für Familien mit kleinen Kindern,
- für ältere Menschen
- und für Menschen mit Behinderung.



Deshalb muss es mehr **barriere-freie** Wohnungen geben.

Barriere-freie Sozial-Wohnungen

DIE LINKE will:

- Es muss mehr **barriere-freie Sozial-Wohnungen** geben.
- **Sozial-Wohnungen** dürfen nicht so viel Geld kosten.
- **Und auch andere Wohnungen** dürfen nicht so viel Geld kosten.



Damit Menschen mit und ohne Behinderung gut wohnen können.

Für **Sozial-Wohnungen** gibt der Staat Geld dazu.

Damit die Menschen nicht so viel Geld für das Wohnen bezahlen müssen.

Was wir alle tun können:

Viele Menschen müssen wissen,
dass es zu wenig **Sozial-Wohnungen** gibt.



- Fragt bei den Wohnungsbau-Firmen nach barriere-freien Wohnungen.
- Geht zu den Sprech-Stunden zum Beispiel:
 - Von dem Bürger-Meister in eurer Stadt.
 - Von den Politikern in eurem Bundes-Land.
- Sprecht mit den Vereinen für Menschen mit Behinderung.



Ihr könnt zum Beispiel diese Sachen fragen:

- Wie viele **barriere-freie** Wohnungen gibt es in meiner Stadt?
- Was kosten die **barriere-freien** Wohnungen?
- Wie viele Menschen brauchen eine **barriere-freie** Wohnung?



Den Text in Leichter Sprache hat das Büro **leicht ist klar**, Kassel geschrieben und geprüft. Die Bilder sind von Reinhild Kassing, Kassel